

EBOOK

FINANZBLASE

6 FATALE ANZEICHEN
& WIE SIE SICH SCHÜTZEN



2022

FINANZBLASE

ÜBERSICHT

Der Begriff Blase meint eine Marktsituation, bei der die Preise von Gütern über dem inneren Wert liegen. Als Mutter aller Blasen gilt die niederländische Tulpenmanie im 16. Jahrhundert. Damals boten die Niederländer die Preise von Tulpenzwiebeln in extreme Höhen. Die teuerste Tulpenzwiebel kostete mehr als 30.000 Gulden, während das durchschnittliche Jahreseinkommen bloß bei 150 Gulden lag. Tulpen galten damals als Statussymbol. Die Zwiebeln mussten aus Übersee aufwendig eingeführt werden.

Die Ursache von Finanzblasen ist indes in der Regel nicht Spekulation, sondern die ungedeckte Geldschöpfung der Zentralbanken oder - in früheren Zeiten - die Münzverschlechterung durch Monarchen. Das neu geschaffene Fiatgeld fließt über die Zentralbank an die Geschäftsbanken, die die Mittel an Häuslebauer, Unternehmen und Staaten weiterreichen. Dadurch steigen die Preise von Immobilien, Aktien und Anleihen.

Doch die Zentralbank kommt mit der Gelddruckerei nicht ewig durch. Entweder kommt irgendwann ein Crash, weil sie die Zinsen erhöht hat oder die Geldmenge zu langsam ausdehnt. Oder die Zentralbank weitet die Geldmenge immer schneller aus, was irgendwann in einer Hyperinflation und dem kompletten Untergang der Währung endet. Auf den folgenden Seiten sehen Sie, wie sehr die momentane Finanzblase aufgebläht ist. Viele Indikatoren stehen bereits auf einem Allzeithoch. Nicht ohne Grund warnt der Marktanalyst Dimitri Speck im Interview mit Dominik Kettner vor der "größten Finanzblase aller Zeiten".



Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann genauso gut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.

– Henry Ford

KRISENJAHR
2022

INHALTVERZEICHNIS

Wer diesen Ratgeber gelesen hat, dem wird es zukünftig leichter fallen, Finanzblasen zu erkennen und sich davor zu schützen. Versprochen!

	<h2>Autoren</h2> <p>Wer diesen Ratgeber verfasst hat (ab Seite 3)</p>
	<h2>6 fatale Indikatoren für eine Finanzblase</h2> <p>Wie Sie Übertreibungen an den Märkten erkennen (ab Seite 5)</p>
	<h2>Die größte Finanz-Blase aller Zeiten!</h2> <p>So schützen Sie sich vor der Finanzblase (ab Seite 12)</p>
	<h2>Der optimale Krisenschutz</h2> <p>Wie Sie richtig in Gold und Silber investieren (ab Seite 16)</p>

DAS KRISENJAHR
2022

DIE AUTOREN

DIMITRI SPECK

Dimitri Speck ist der Herausgeber von seasonalcharts.de und Autor des Buches „Geheime Goldpolitik“. Er hat sich auf Mustererkennung, die Entwicklung von Handelssystemen und dem Bilden von dem Analysieren Marktanomalien, Gold und Rohstoffen spezialisiert. Er sagt über sich selbst: „Ich habe ein gutes Gespür dafür, wenn etwas nicht stimmt.“



Marktanalytiker

„Unser Finanzsystem ist nicht mehr zu retten!“

DOMINIK KETTNER

Edelmetallhändler seit über 11 Jahren, Finanz-YouTuber, Bestseller-Autor – In den vergangenen Jahren konnte Dominik Kettner über seinen YouTube-Kanal eine enorme Reichweite von über 155.000 Abonnenten aufbauen und versorgt über 1 Mio. Menschen monatlich mit den aktuellen News aus Wirtschaft und Finanzen.



Edemetallexperte & CEO

„Bei einer Inflation von 7% halbiert sich Ihr Kontoguthaben innerhalb von 10 Jahren!“

PLATZT DIE BLASE?

6 FATALE INDIKATIOREN

Derzeit bildet sich eine riesige Blase auf den Finanzmärkten. Gleich mehrere Indikatoren geben ein Warnsignal. Der Buffett-Indikator, die globale Schuldenquote und die kreditfinanzierten Aktienkäufe von US-Anlegern stiegen in der Corona-Krise auf Allzeithochs.

Diese 6 Indikatoren signalisieren eine Blase an den Finanzmärkten



Wenn eine Blase an den Börsen platzt, tun die Medien oft überrascht. Doch kommen Crashes wirklich immer aus heiterem Himmel? Diese 6 Anzeichen signalisierten bereits einige Krisen korrekt im Voraus - und schlagen auch jetzt Alarm.

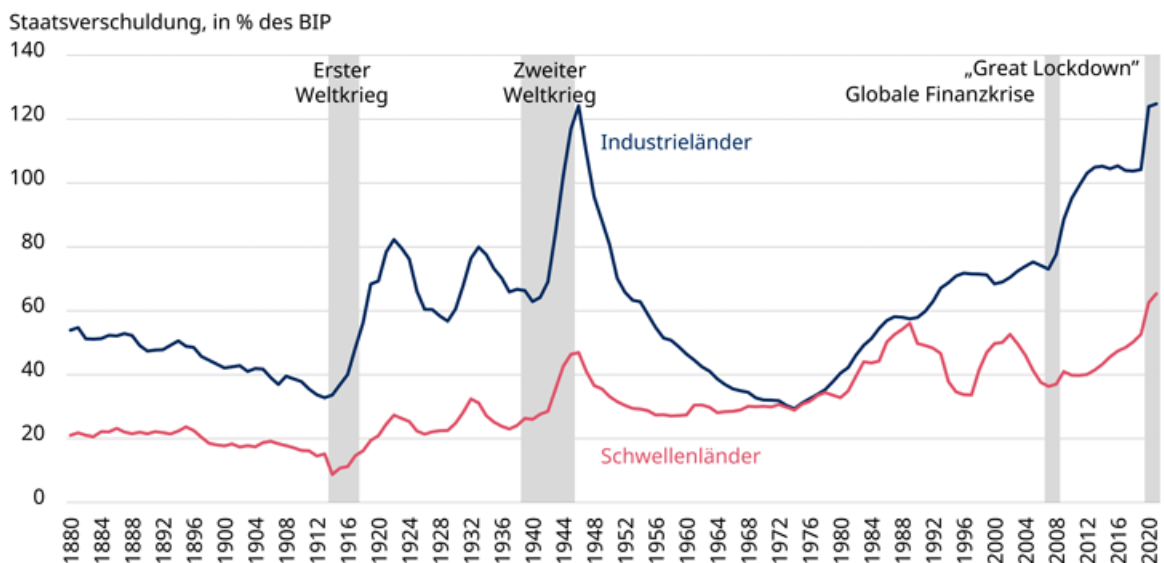
01 GLOBALE SCHULDENBLASE



Die Verschuldung auf das BIP heruntergerechnet zeigt an, wie viel Geld die Zentralbanken aus dem Nichts im Verhältnis zur Wirtschaftskraft geschöpft haben. Ist die Zahl hoch, ist das ein Warnzeichen. Derzeit steht die globale Verschuldung nahe dem Allzeithoch aus dem Corona-Jahr 2020 - und ist höher als in der Großen Depression in den 1920er und 1930er Jahre.

Abbildung 3. Staatsverschuldung klettert auf neuen Höchststand

Schroders



Quelle: IWF-Finanzmonitor, Oktober 2020. 600328.

02 DIE ZINSKURVE



Unter Ökonomen gilt die Zinskurve als extrem zuverlässiger Konjunkturindikator. Sie zeigt die Renditen von festverzinslichen Wertpapieren zu unterschiedlichen Laufzeiten. In normalen Zeiten steigt die Zinskurve an. Kurzfristige Anleihen (etwa dreimonatige oder zweijährige) werfen dann geringere Zinsen ab als langfristige (10- oder 30-jährige Anleihen).

Vor einer Rezession wird die Zinskurve aber „invers“ das bedeutet, dass kurzfristige Zinsen plötzlich höher sind als langfristige. Laut der Federal Reserve Bank von San Francisco stiegen vor allen US-Rezessionen seit dem Jahr 1955 die Zinsen von zweijährigen US-Staatsanleihen über die Zinsen von zehnjährigen.

Bloß in einem Fall in den Sechziger Jahren sei es lediglich zu einer Verlangsamung der Wirtschaft gekommen, schreiben die Forscher. Im Schnitt folgte die Rezession 6 bis 24 Monate nach der Inversion der Zinskurve. Derzeit signalisiert die Zinskurve wieder Turbulenzen an den Märkten: Ende März stiegen die Zinsen von zweijährigen US-Staatsanleihen über die Zinsen von zehnjährigen (siehe roter Pfeil in der Abbildung 2).

Percent Of 10-Yield Curves Inverted

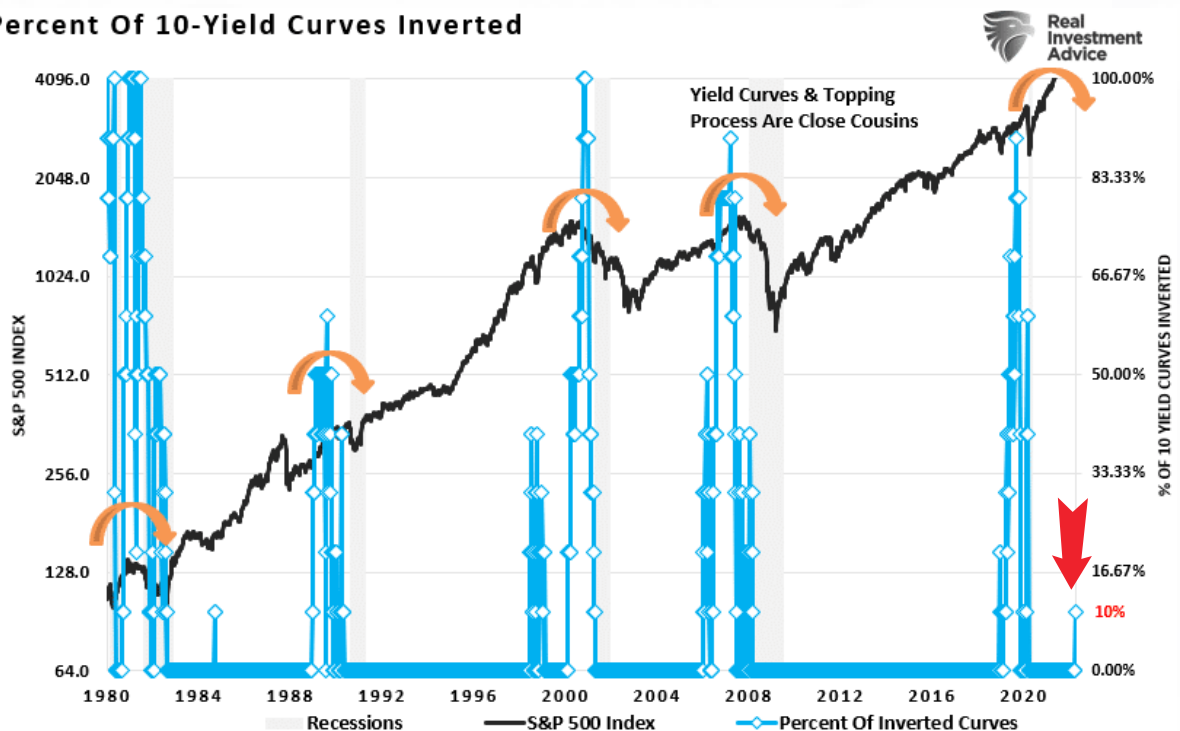


Abbildung 2: Vor einer Rezession (graue Fläche) und einem Einbruch des US-Aktienindex S&P 500 (dunkelblaue Linie) kam es regelmäßig zu Inversionen der Zinskurven (hellblaue Balken).

03 DER BUFFETT-INDIKATOR



Der Buffett-Indikator ist das Verhältnis aus dem Wert aller US-Aktien zum US-Bruttoinlandsprodukt. Erfinder ist der weltweit bekannte Investor Warren Buffett. Der Multimilliardär hält den Indikator für "das beste Einzelmaß dafür, wo die Bewertungen zu einem bestimmten Zeitpunkt stehen". Ist der Buffett-Indikator sehr hoch, ist das ein Zeichen für eine Überbewertung der Aktienmärkte. Buffett schrieb in einem Artikel aus den 2000er-Jahren, dass Aktien bei einem Wert von 200 Prozent gefährlich überbewertet seien. Derzeit steht der Indikator bei circa 200 Prozent.



Abbildung 3: Buffett-Indikator



“Wenn das prozentuale Verhältnis in den Bereich von 70% bis 80% fällt, wird der Kauf von Aktien wahrscheinlich sehr gut für Sie funktionieren. Wenn sich das Verhältnis 200% nähert – wie 1999 und in Teilen von 2000 –, spielen Sie mit dem Feuer.”

Warren Buffett

04 MARGIN DEBT

Margin Debt sind Aktienkäufe, die auf Kredit finanziert sind. Anleger bezahlen die Aktien nicht selbst, sondern der Broker finanziert vor. Das Aktiendepot dient dabei als Sicherheit. Im Mai 2021 stieg der Indikator auf ein neues Allzeithoch - ein Indiz, dass es zu spekulativen Übertreibungen an den Finanzmärkten kommt. Auch vor den Crashes 1987, 2000 und 2008 stieg die Margin Debt steil an.



Abbildung 4: Inflationsbereinigte Margin Debt in den USA



Dieser HAMMER trifft ALLE Sparer (bereite dich vor)

Jetzt anschauen
und
QR-Code Scannen



05 IMMOBILIENBLASE



Bei Immobilien zeigen der Vervielfältiger und das Preis-Einkommen-Verhältnis eine Blase an. Der Vervielfältiger gibt an, wie viele Jahresnettokaltmieten notwendig sind, um eine Immobilie zu erwerben. Das Preis-Einkommen-Verhältnis zeigt an, wie viele durchschnittliche Jahreseinkommen nötig sind, um eine Wohnung oder ein Haus zu kaufen.

Beide Zahlen sind laut dem Forschungsinstitut empirica in den vergangenen zehn Jahren massiv angestiegen. Wer im Jahr 2005 eine durchschnittliche Eigentumswohnung kaufen wollte, der zahlte in Köln 5,6 durchschnittliche Jahreseinkommen. Im vierten Quartal 2021 musste er 9,4 Jahreseinkommen aufwenden. Um den Kaufpreis mit der Miete hereinzubekommen, musste er im Jahr 2005 23,7 Jahre warten. So viele Jahresnettokaltmieten brauchte es laut dem Vervielfältiger. Heute dauert es 37,9 Jahre - Instandhaltung und Leerstand nicht eingerechnet.

Laut empirica signalisieren Vervielfältiger und Preis-Einkommen-Verhältnis in 79 beziehungsweise 86 Prozent aller deutschen Landkreise und Städte eine hohe Blasengefahr. Insgesamt besteht laut dem Blasenindex des Berliner Instituts in 10 Prozent der Städte und Landkreise „hohe“ Blasengefahr und in 48 Prozent „eher hohe“ Gefahr.

BENÖTIGEN SIE EINE AUSFÜHRLICHE BERATUNG?



07930-2699

06 SHILLER-KGV



Der Nobelpreisträger Robert Shiller hat eine leicht veränderte Variante des klassischen Kurs-Gewinn-Verhältnisses entwickelt. Das klassische KGV wird berechnet aus dem Kurs der Aktie geteilt durch den Gewinn des Unternehmens pro Aktie. Das Verhältnis zeigt an, wie viele Jahre ein Unternehmen den gleichen Gewinn erzielen muss, bis der aktuelle Preis der Aktie erwirtschaftet ist. Wenn das KGV hoch ist, gilt eine Aktie als vergleichsweise teuer.



Bei der Variante von Shiller wird nicht der aktuelle Jahresgewinn herangezogen, sondern der Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre, der um die Inflation bereinigt wurde. Das Shiller-KGV signalisierte unter anderem die Große Depression und die Dotcom-Blase korrekt. Derzeit steht es erneut vergleichsweise hoch.

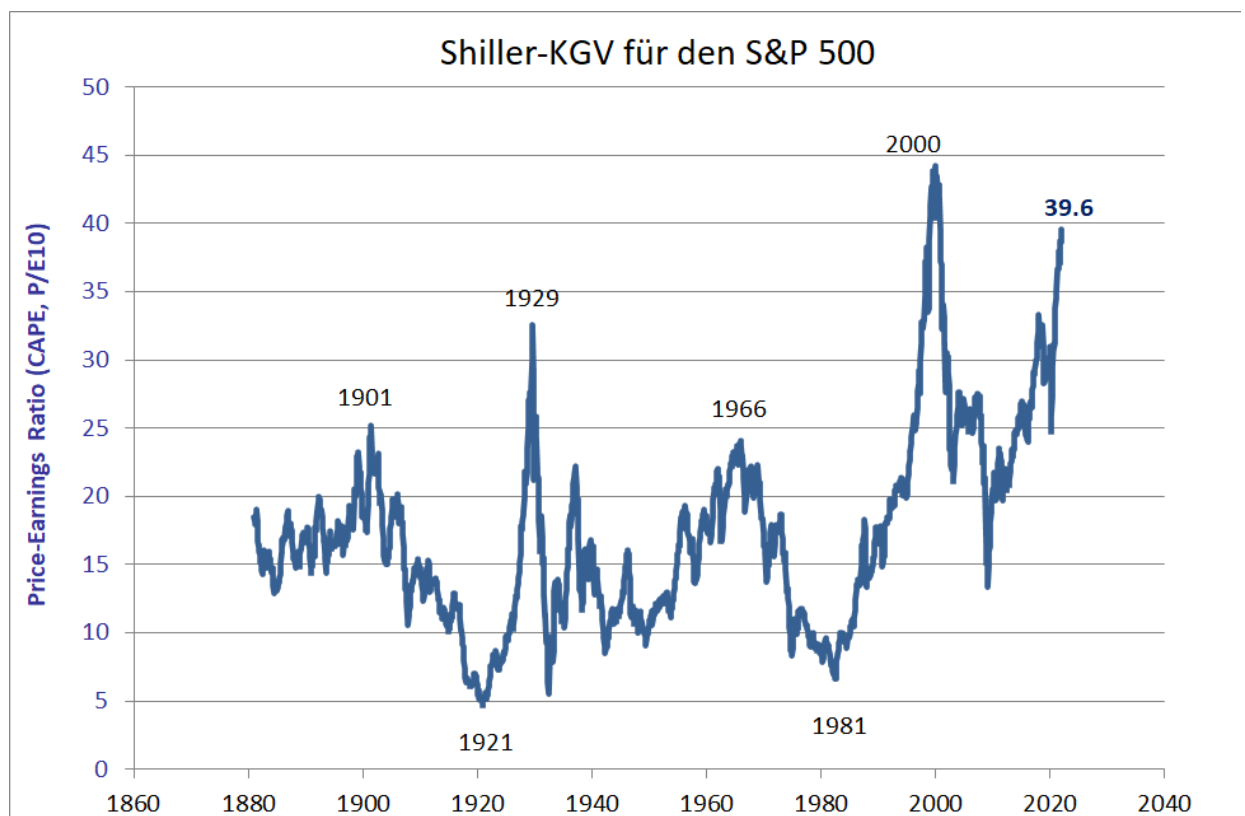


Abbildung 6: Shiller-KGV für den US-Aktienmarkt

PLATZT DIE BLASE?

SO SCHÜTZEN SIE SICH VOR DER FINANZBLASE

Jedem von uns muss klar sein, dass wir alle - Wirtschaft, Anleger und Bürger - den Preis für die maßlose Verschuldung der Vergangenheit zahlen werden. Die globale Finanzkrise 2008 war nur der Warnschuss...



SO SCHÜTZEN SIE SICH VOR DER FINANZBLASE

- ➔ **Einschätzung der aktuellen Lage** – welche Ersparnisse sind vorhanden. In welcher Form sind diese vorhanden? Lässt sich das Portfolio erweitern oder neu strukturieren?
- ➔ **Fokus** – Ersparnisse vor Geldentwertung schützen
- ➔ **Kapitalstreuung** – Diversifikation auf verschiedene Anlageklassen. Zusätzliche Diversifikation innerhalb der Anlageklassen.

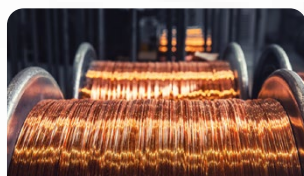
Achtung – reine Bargeldanlagen und Geldersparnisse sind nicht vor Inflation geschützt. Auch Fremdwährungen bieten keinen guten Schutz bei Geldentwertung.

Aktien sind guter Buffer bei unkontrollierter Inflation – im klassischen Inflationsverlauf fallen Aktien stark ab und gewinnen erst bei absolutem Finanzchaos wieder an Wert. Daher sollten Aktien zwar ein Teil des Portfolios sein, aber nicht die große Masse ausmachen.

Auf ausgewählte Aktien setzen – Rohstoffe bieten gute Performance im Inflationshoch. Auch Edelmetalle und Energieaktien sowie Agrarrohstoffe können überzeugen:



Energierohstoffe



Basismetalle



Gold



Rohstoffe



Agrarrohstoffe

Aktien aus diesen Bereichen möglichst vermeiden oder abstoßen: Konsumaktien, Einzelhandel, Technologie, Telekommunikation. Auch Immobilienaktien frühzeitig abwerfen, um Inflationsverluste zu vermeiden.

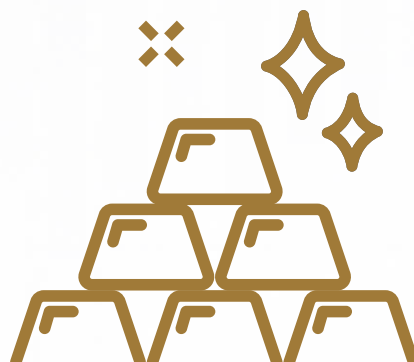
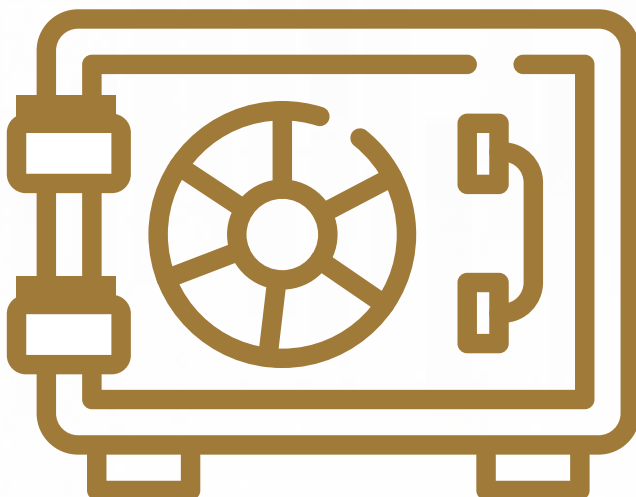
SICHERN SIE SICH JETZT IHR EXEMPLAR!

14 Jahre nach dem Börsencrash – das Drama von 2008 scheint vergessen. Die allgemeine Euphorie, nicht nur im Markt, sondern auch in der Bevölkerung, scheint auf einen jahrelangen Wildwuchs hinzudeuten. Aber der Finanzexperte Dimitri Speck hat gezeigt, dass Zentralbanken die Märkte niemals so kontrollieren werden, wie sie uns glauben machen wollen. Wir haben ein enormes Schuldenniveau erreicht, die Zinssätze sind auf Rekordtiefs und die Zentralbanken mussten verzweifelte Maßnahmen ergreifen, um die Kontrolle zu behalten. Tatsächlich bedeutet der Hype um Aktien und Kryptowährungen im Allgemeinen keine Erholung, sondern ein Zeichen dafür, dass wir uns in der größten Blase aller Zeiten befinden. Wenn es explodieren würde, wären die Folgen unvorstellbar. 2008 war nur eine Warnung.



DIE OPTIMALE KRISENVORSORGE

Unsere Modell-Portfolios enthalten die besten Münzen und Barren - und zwar sowohl große Stückelungen zur Vermögensanlage als auch kleine Einheiten zum Tauschen in einer Krise. Silber macht 20 Prozent des Gesamtwerts aus, was Rendite in das Portfolio bringen dürfte. Der Silber Maple Leaf ist die einzige Silbermünze mit einem Anlaufschufschutz. Die Britannia hat besonders gute Sicherheitsfeatures, was die Münze praktisch fälschungssicher und weltweit anerkannt macht. Beim Fiji Silber Münzbarren des Schweizer Herstellers Argor Heraeus sparen Sie 12 Prozent Steuern, weil bloß circa 7 Prozent Differenzsteuer anfallen. Sie können die Musterportfolios bequem als Krisenschutz-Pakete in unserem Onlineshop erwerben - klicken Sie dazu auf den QR-Code.



WELCHE PRODUKTE SCHÜTZEN WIRKLICH?

Gold Starterpaket S



- ✓ Beliebtes Produkt: Kategorie Investorenpakete
- ✓ Krisenschutz: Optimal als Tauschmittel geeignet
- ✓ 100% versicherte & anonyme Lieferung

Starterpaket Gold und Silber S



- ✓ Produkt Nr.1 in der Kategorie Gold-Silber-Mix
- ✓ Wertsteigerung erwartet: Interessant für Sammler
- ✓ 100% versicherte & anonyme Lieferung



„Du riskierst dein gesamtes Vermögen, wenn du tatenlos dabei zusiehst, wie die größte Enteignungswelle unserer Zeit auf dein Portfolio trifft.“

Dominik Kettner



PLATZT DIE BLASE?

